

1434

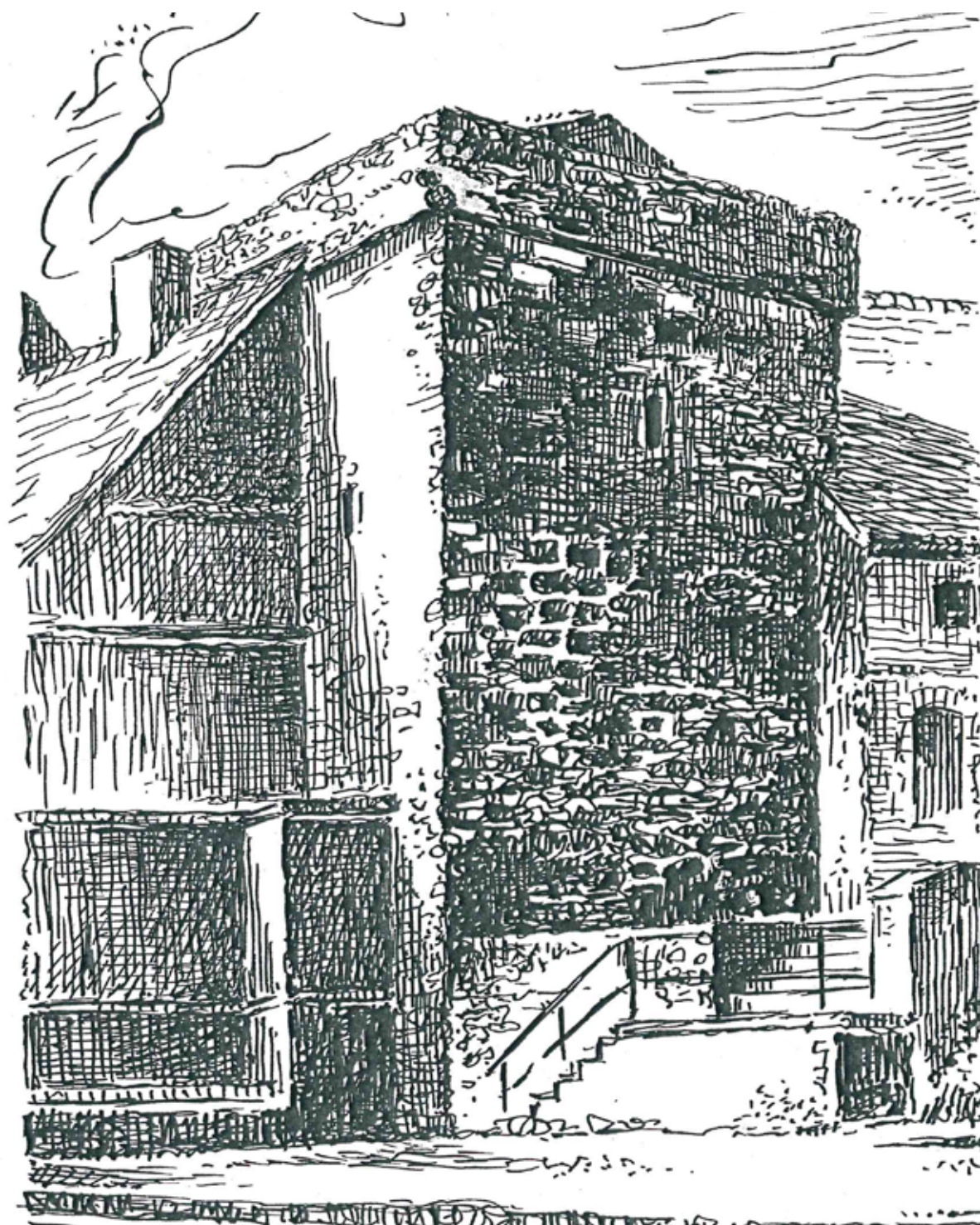
Der Bau des Molmeckturms beginnt. Er ist Teil der von 1430 bis 1439 erbauten Stadtmauer. Die Ummauerung ist ca. 1.200 m lang, 0,7 bis 1,5 m stark und 9 m hoch.

Der Sage nach musste der Getreidehändler Jacob Molmiss zur Strafe den Molmeckturm bezahlen. Er hatte die Getreidepreise so sehr in die Höhe getrieben, dass sich kaum einer mehr Getreide leisten konnte. Als er sich während der Bauzeit des Turms nicht besserte, sperren ihn die Hettstedter Bürger in seinen eigenen Turm ein. Als Molmiss zu fliehen versuchte, blieb er an einem Vorsprung hängen und erstarrte zu Stein. Noch heute erinnert der Wasserspeier daran.

1827

Das Stadttor, das links neben dem Turm stand, wird abgerissen.

Der Molmeckturm ist 14 m hoch. Er diente zeitweilig als Stadtgefängnis. Eine Leiter führt in ein ca. 7 m tiefes Verlies.



Verantwortlich für den 6.202 km² großen Südteil des UNESCO Global Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen, stellt sich der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz e. V. der Herausforderung, die vielfältige Geologie der Harzregion erlebbar zu machen. Er betreibt dazu ein Netz aus Landmarken und Geopunkten. Landmarken sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte, die einem Teilgebiet des Geoparks ihren Namen geben. Geopunkte gruppieren sich um die Landmarken. Der Geopfad Hettstedt ist Geopunkt 3 im Geopark-Teilgebiet Schloss Mansfeld (Landmarke 17). Weitere Informationen: www.harzregion.de

